

Literar.-artik. Anhalt (Theodor Nidel) in München. Prähistorische Blätter. 3. Jahrg. 1891. Ohlenschläger, Prähistor. Karte von Bayern. Lief. 5.	593. 592	Breuh & Jünger in Breslau. Gräupner, Electrolyse und Katalyse.	591
Emil Schrend in Gotha. Günther, Vorschläge zu einer zeitgemässen Gestaltung des Geschichtsunterrichts.	589	Dr. Richter in Leipzig. Friede, Aus dem Feldzuge 1866. Jacoby, Der erste Brief des Apostels Johannes in Predigten ausgelegt. Braun, Erinnerung an Karl Gerol. Leonhardt, Im Reiche der Gnade. Heft 2 und 3. Sachneit, Um den Abend wird es licht sein. Voigt, Ueber Zusammensetzung und Quellen der Berichte des Epiphanius über Kataphryger und Quintilianer. Richter, Katechetische Unterredungen über die Leidens- u. Herrlichkeitsgeschichte des Herrn. — Der Bau des kleinen Katechismus Luthers. W. S., Nicht ungereimte, wenn auch freisüßige „Ernste Gedanken“ nicht nur für Einen.	590
J. Sugelhorn in Stuttgart. Küster, Die deutschen Buntsandsteingebiete. (Kirchhoff, Forschungen. V. 4.)	593	Bernhard Zauchnik in Leipzig. Doyle, The sign of Four.	591
F. Fontane in Berlin. Hoffmann's von Fallersleben gesammelte Werke. Band II.	592	Franz Bahlen in Berlin. Stenglein, Reichsgesetz betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung. Textausgabe.	590
Ludwig Groß in Nürnberg. 636 Adressen sämtlicher bayerischen Apotheker.	593	Walthers & Apolant's Verlagsbuchhandlung in Berlin. Deutschlands Schule im Jahre 2000.	592
Bibliographisches Institut in Leipzig. Meyers Volksbücher Nr. 801—840.	589		
Gebrüder Paetel in Berlin. Hopfen, Der Stellvertreter. Hoffmann, Das Gymnasium zu Stolpenburg.	589		
G. Pierson's Verlag in Dresden. Telmann, Im Nebenschatten. Donat von Stauffenburg, Lieutenants Leben und Lieben. Blürschheim, Der einzige Rettungsweg. Drittes Tausend.	590. 593		

## Nichtamtlicher Teil.

### Ordentliche Hauptversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig,

Montag den 26. Januar 1891, nachmittags 3 Uhr,  
im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

#### Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes aus dem Vereinsjahre 1890.
- 2) Vortrag, bezw. Beratung und Genehmigung der Rechnung von 1890 und der Haushaltpläne für 1891.
- 3) Wahl von einem Vorstandsmitgliede und einem Stellvertreter, beide auf 4 Jahre, an Stelle der scheidungsgemäß ausscheidenden Herren K. F. Koehler und Dr. E. B. Lampe. Beide Mitglieder sind nach § 25 der Satzungen sofort wieder wählbar.  
Im Amte verbleiben als Vorstandsmitglieder die Herren Dr. E. Brodhäus, H. Credner, Dr. D. von Hase, E. A. Schulze, C. Voerster und F. Wagner und als Stellvertreter, die jedoch auch zu Vorstandsmitgliedern gewählt werden können, die Herren Dr. A. Dürr, D. Harrassowitz und Ad. Rost.  
Sollte einer der Herren Stellvertreter zum Vorstandsmitgliede gewählt werden, so würde noch ein Stellvertreter zu wählen sein.
- 4) Wahl von drei Vereinsmitgliedern in den Rechnungsausschuß, zur Prüfung und Richtigsprechung der Jahresrechnung u. s. w. (§ 34 Ziffer 1 der Satzungen).
- 5) Wahl von sechs Vereinsmitgliedern in den Ausschuss für die Bestellanstalt (§ 34 Ziffer 2 der Satzungen).

Der Vorsitzende Herr Dr. Eduard Brodhäus eröffnete die Hauptversammlung mit der Mitteilung, daß dieselbe scheidungsgemäß angekündigt worden sei und daß Herr Justizrat Anschütz die Führung des Protokolls übernommen habe. Nach Schluß der Stimmzettelausgabe erstattete der Vorsitzende den folgenden

#### Geschäftsbericht

über das abgelaufene Vereinsjahr:

#### Geehrte Herren!

Seit unserer vorjährigen ordentlichen Hauptversammlung hat am 21. April v. J. eine außerordentliche Hauptversammlung unseres Vereines stattgefunden. Dieselbe war hauptsächlich zur Beratung der von dem dazu erwählten außerordentlichen Ausschusse unseres Vereines bewirkten Durchsicht der Verkehrsordnung für den deutschen Buchhandel berufen worden. Ein Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse dieser Versammlung ist in Nr. 93 des Börsenblattes v. J. abgedruckt. Die von Ihnen be-

schlossenen Abänderungsvorschläge sind dem Vorstande des Börsenvereines der Deutschen Buchhändler mitgeteilt und von diesem nebst den Vorschlägen anderer Vereine dem Vereins-Ausschusse, welchem von der Hauptversammlung des Börsenvereines die Umarbeitung der Verkehrsordnung übertragen worden war, vorgelegt worden. Der Vereins-Ausschuß hat sich dieser Aufgabe im Laufe des vergangenen Jahres gewidmet und wird in den nächsten Tagen nochmals zusammentreten, um seine Arbeit abzuschließen. Der neue Entwurf der Verkehrsordnung wird dann vom Vorstande des Börsenvereines voraussichtlich der am 26. April d. J. stattfindenden Hauptversammlung des Börsenvereines zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt werden.

Wenn es die Zeit erlaubt, werden wir vorher noch eine außerordentliche Hauptversammlung unseres Vereines zur Vorberatung über diesen neuen Entwurf und gleichzeitig zur Besprechung der übrigen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereines stehenden Gegenstände berufen.

Die in einer von der Firma Mayer & Müller in Berlin gegen zwei frühere Vorstandsmitglieder des Börsenvereines erhobenen Schadenersatzklage unterm 5. Juli v. J. erfolgte Entscheidung des Reichsgerichts hat uns mehrfach beschäftigt. Die Entscheidung selbst wie die Klage, um die es sich handelt, berührte zwar unsern Verein in keiner Weise, sondern nur den Börsenverein und war auch für letzteren keine endgiltige, da sie nur die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die Berufungsinstanz, das Königl. Preussische Kammergericht zu Berlin, zurückverwies, wo sie am 14. Februar d. J. wieder verhandelt werden soll. Indessen hatten einzelne der vom Reichsgerichte in den Entscheidungsgründen ausgesprochenen Grundätze in einigen Kreisen des Leipziger Buchhandels die Befürchtung hervorgerufen, daß der Börsenverein die auf seinen Satzungen beruhende Stellung den sogenannten »Schleuderern« gegenüber nicht würde beibehalten können und daß dadurch auch die Interessen der Mitglieder unseres Vereines beeinträchtigt werden könnten. Obwohl Ihr Vorstand diese Befürchtung nicht teilte, hielt er es doch für geboten, seine Auffassung der Sachlage einem juristischen Sachverständigen, dem hiesigen Rechtsanwalt Dr. Drucker, zur Begutachtung vorzulegen, und dieser hat die Auffassung Ihres Vorstandes allenthalben bestätigt. Hiernach wird unser Verein von dem Ausgange dieser Klagsache